

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Unionsrecht	1
A. Begriff	1
B. Die EU als supranationaler Beinahe-Staat	2
I. Keine „normale“ internationale Organisation	2
II. Gefilterte Einwirkung nach dem BVerfG	3
C. Unmittelbare Geltung	12
D. Unmittelbare Wirkung/Anwendbarkeit	14
E. Verordnungen	15
F. Beschlüsse	15
G. Richtlinien	16
I. Grundsätzlich keine unmittelbare Wirkung	16
II. Unmittelbare Wirkung nicht (hinreichend) umgesetzter Richtlinien . . .	16
III. Grenzen	18
IV. Richtlinienkonforme Auslegung und Rechtsfortbildung	20
H. Empfehlungen	22
J. Allgemeine Grenzen	22
I. Grundsätze nach Art. 5 EUV und dazugehöriges Protokoll	22
II. Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	23
III. Subsidiaritätsprinzip	24
IV. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	25
K. EU-Zuständigkeiten	25
I. Neugestaltung der Zuständigkeitsverteilung	25
II. Ausschließliche Unionszuständigkeit	26
III. Geteilte Zuständigkeit	27
IV. Koordinierende Zuständigkeit	32
V. Weitere Zuständigkeiten	35
L. Gesetzgebungsverfahren	36
I. Regelverfahren	36
II. Mehrphasiges Grundsystem	37
III. Verfahrenseinleitung durch Vorschlag der Kommission	38
IV. Erste Lesung	39
V. Zweite Lesung	40
VI. Vermittlungsverfahren	42

VII. Dritte Lesung	44
VIII. Beteiligung anderer Organe und Einrichtungen	44
IX. Beteiligung der Mitgliedstaaten	45
M. Brexit	45
I. Der britische Austritt	45
II. Folgen für einen deutschen EU-Austritt	49
III. Verbindung mit den Vorgaben des BVerfG	49
IV. Volksabstimmung	50
Kapitel 2: Nationales und europäisches Recht	51
A. Umfassender Anwendungsvorrang	51
B. Begrenzte Akzeptanz durch das BVerfG	52
I. Rückbezug auf das Zustimmungsgesetz	52
II. Ultra-vires- und Identitätskontrolle	53
III. Keine praktische Relevanz im Bereich der Grundrechte	55
C. Voraussetzungen des Anwendungsvorrangs	61
I. Wirksamkeit	61
II. Unmittelbare Anwendbarkeit	62
III. Direkte oder indirekte Kollision	62
D. Wirkungsweise des Anwendungsvorrangs	62
I. Umfassend	62
II. Bei bestandskräftigen Verwaltungsakten	63
III. Ohne Lex-posterior-Regel	64
IV. Verpflichtung aller staatlichen Stellen	64
V. Bundespräsident	64
E. Anwendung europäischen Rechts durch Behörden und Gerichte	65
I. Nachrangigkeit gegenüber europarechtskonformer Auslegung	65
II. Verwerfungskompetenz	66
III. Eingeschränkte Verwerfungskompetenz bei Umsetzungsakten	68
IV. Erlass einstweiliger Anordnungen	70
V. Rückforderung von Subventionen und nationale Fristen	71
VI. Modifizierung des deutschen Staatshaftungsrechts	72
F. Wirkungen für den Einzelnen	74
I. Unmittelbare Rechte und Pflichten	74
II. Verletzbare Rechte nach Art. 19 Abs. 4 GG	75
III. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten	76
IV. Klageart	76
V. Klagebefugnis	78
Kapitel 3: Grundfreiheiten und allgemeines Diskriminierungsverbot	83
A. Überblick	83
B. Grundschema der Grundfreiheiten	84
I. Prüfungsschema und Vorfrage	84
II. Schutzbereich	85
III. Beeinträchtigung	90
IV. Rechtfertigung von Eingriffen	93

V. Rechtfertigungsschranken	94
VI. Prüfungsschema	97
C. Zollfreiheit	102
I. Abgrenzung und Stand	102
II. Erfasste Waren	103
III. Bedeutung und Entwicklung	103
D. Die Warenverkehrsfreiheit	104
I. Waren	104
II. Beeinträchtigung	105
III. Rechtfertigung	105
IV. Schutzpflichten	108
V. Prüfungsschema	110
E. Arbeitnehmerfreizügigkeit	111
I. Schutzbereich	111
II. Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	112
III. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	114
IV. Verpflichtung privater Arbeitgeber	118
V. Prüfungsschema	119
F. Niederlassungsfreiheit	120
I. Schutzbereichseröffnung: „Freiheit der Selbstständigen“	120
II. Schutzbereichsbegrenzungen	122
III. Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	123
IV. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	125
V. Prüfungsschema	127
G. Dienstleistungsfreiheit	128
I. Schutzbereich	128
II. Aufgelockerte Grenzen	128
III. Nationale Verbote und sonstige Beeinträchtigungen	130
IV. Begrenzungen	131
V. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	133
VI. Prüfungsschema	135
H. Allgemeines Fortbewegungs- und Aufenthaltsrecht: die Studierenden- freizügigkeit	136
I. Kapitalverkehrsfreiheit	142
I. Allgemeines	142
II. Zweitwohnungen	143
III. Goldene Aktien: VW-Gesetz	144
IV. Prüfungsschema	146
J. Allgemeines Diskriminierungsverbot	147
Kapitel 4: Wettbewerbsfreiheit	149
A. Unternehmensbezogene Verbote	149
I. Verbot wettbewerbsbehindernder Vereinbarungen und Beschlüsse	149
II. Missbrauch den Markt beherrschender Stellungen	151
B. Systematik	157

I. Struktur in Parallele zu den Grundfreiheiten	157
II. Anwendungsbereich	158
III. Beeinträchtigung.	162
IV. Rechtfertigung	163
V. Prüfungsschema	166
C. Gruppenfreistellungsverordnungen	171
I. Eigenständige Bedeutung im Rahmen des Kartellverbots	171
II. Standort und Prüfungsreihenfolge	172
D. Verschränkung von nationalem und europäischem Kartellrecht	174
E. Öffentliche und monopolartige sowie Versorgungsunternehmen.	176
I. Staatliche Wettbewerbsverantwortung	176
II. Sicherung einer funktionsfähigen Daseinsvorsorge	178
F. Zusammenschlüsse von Unternehmen	180
I. Abgrenzung zur Fusionskontrollverordnung	180
II. Nebenabreden.	181
III. Maßstab	181
G. Erhöhte Kontrollintensität	182
H. Beihilfenverbot.	183
I. Tatbestand	183
II. Rechtfertigende Ausnahmen.	194
III. Prüfungsabfolge	196
IV. Bedeutung für nationale Beihilfen	197
V. Corona-Beihilfen	199
J. Auftragsvergabe.	207
Kapitel 5: Organe	211
A. Europäisches Parlament	211
I. Aufgaben und Befugnisse.	211
II. Wahl und Zusammensetzung	214
III. Organisation	223
IV. Zusammenarbeit.	224
B. Europäischer Rat	225
I. Terminologie.	225
II. Aufgaben und Befugnisse.	226
III. Zusammensetzung	227
IV. Entscheidungsfindung	229
V. Organisation	230
C. Rat	230
I. Aufgaben und Befugnisse.	230
II. Bedeutung	231
III. Zusammensetzung und Organisation	231
IV. Struktur.	232
V. Ratsvorsitz	235
VI. Abstimmungen	235
VII. Organisation	238
VIII. Mitgliedstaatliche Bindungen?	239

D. Kommission	239
I. Aufgaben und Befugnisse	239
II. Zusammensetzung und Struktur	241
III. Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik	245
IV. Organisation	247
V. Beschlussfassung	248
VI. Einrichtungen und Stellen der Kommission	248
E. Gerichtshof der EU	249
I. Unabhängiges Unionsorgan	249
II. Struktur	250
III. Klageverfahren	250
F. Europäische Zentralbank	250
G. Rechnungshof	251
I. Aufgaben und Befugnisse	251
II. Zusammensetzung und Organisation	252
H. Beratende Einrichtungen	252
I. (Europäischer) Wirtschafts- und Sozialausschuss	252
II. Ausschuss der Regionen	255
Kapitel 6: Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	259
A. Grundkonzeption und Bedeutung	259
I. Regelung	259
II. Schengener Übereinkommen als Ausgangspunkt und Dritte Säule	260
III. Ziele	260
IV. Bekämpfung des Terrorismus	261
V. Reichweite	261
B. Grenzkontrollen, Asyl, Einwanderung	264
I. Grenzkontrollen	265
II. Asyl	267
III. Einwanderung	269
IV. Grundsatz der Solidarität und der gerechten Lastenverteilung	270
C. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	270
I. Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung	270
II. Sekundärrecht	271
D. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	273
I. Grundsatz der Anerkennung und Angleichung der Rechtsvorschriften	273
II. Mindestvorschriften	274
III. Kriminalprävention	277
IV. Eurojust	277
V. Europäische Staatsanwaltschaft	278
E. Polizeiliche Zusammenarbeit	278
I. Entwicklung einer polizeilichen Zusammenarbeit	278
II. Europol	279

Kapitel 7: Rechtsangleichung	281
A. Grundkonzeption und Bedeutung	281
B. System der Rechtsangleichungskompetenzen	282
I. Allgemeine Angleichungskompetenzen mit Binnenmarktbezug	282
II. Abgrenzung zu den speziellen Angleichungskompetenzen	283
C. Grundfreiheiten und Harmonisierung	286
D. Bereichsausnahmen	287
E. Formelle Voraussetzungen	287
I. Verfahrensablauf	287
II. Wahl des Handlungsinstruments	287
F. Verhältnismäßigkeit und Subsidiarität	288
G. Vereinbarkeit mit sonstigem Unionsrecht und Grundrechten	288
H. Wahrung eines hohen Schutzniveaus	289
I. Begrifflichkeit	289
II. Systematik	289
III. Begrenzte Verpflichtung	289
J. Mitgliedstaatliche Spielräume	290
I. Nationale Abweichungsmöglichkeiten	290
II. Nachträgliche Anpassung	291
III. Beschleunigtes Vertragsverletzungsverfahren	292
Kapitel 8: Weitere Unionspolitiken	293
A. Allgemeiner Rahmen	293
I. Systematik	293
II. Werte der Union	294
III. Ziele der Union	294
IV. Verwirklichung	295
V. Bedeutung für die nachfolgenden Bestimmungen	297
B. Landwirtschaft	299
I. Auftrag zur Festlegung und Durchführung einer gemeinsamen Agrar- und Fischereipolitik	299
II. Zuständigkeitsverteilung	300
III. Ziele der GAP	300
C. Verkehr	302
I. Elementare Bedeutung für den Binnenmarkt	302
II. Reichweite	302
III. Zuständigkeitsverteilung	303
D. Steuern	304
I. Regelungsansätze	304
II. Nationale Steuerhoheit	305
III. Begrenzte Abstimmung der Steuersysteme	306
IV. Umwelt und Energie	307
E. Wirtschaft und Währung	308
I. Allgemeine Grundkonzeption und Bedeutung	308
II. Rahmen der Wirtschaftspolitik	308

III. Rahmen der Währungspolitik	309
IV. Staatshilfen	310
F. Beschäftigung	315
I. Unionale Koordinierung	315
II. Sozialfonds	316
III. Beschäftigungsstrategie	316
G. Soziales	317
I. Begriff	317
II. Sozialunion?	317
III. Zuständigkeitsverteilung	317
IV. Ziele	318
V. Betätigungsfelder der Union	318
VI. Fördermaßnahmen der Kommission	319
VII. Verbot der Diskriminierung von Männern und Frauen	319
H. Bildung, Jugend, Sport	320
I. Systematik	320
II. Zuständigkeitsverteilung	321
III. Ziele	321
J. Kultur	321
I. Notwendige Dominanz der Mitgliedstaaten	321
II. Aufgabe der Union	322
K. Gesundheit	323
I. Geringe Unionskompetenz	323
II. Querschnittsklausel	324
III. Grundfreiheiten	324
L. Verbraucherschutz	325
I. Querschnittsklausel	325
II. Beschränkte Unionskompetenz	325
III. Verbraucherleitbild	325
M. Infrastruktur	326
I. Netze	326
II. Industrie	327
III. Regionen	329
IV. Forschung u. a.	330
N. Umwelt	331
I. Überschießende Reichweite	331
II. Ziele	332
III. Kompetenzen und Verfahren	333
IV. Grundsätze	333
V. Nachhaltige Entwicklung	334
VI. Opting out	335
O. Energie	335
I. Neue Politik	335
II. Konkrete Ziele	336
III. Einrahmung durch den Binnenmarkt und den Umweltschutz	337

P. Atom	338
I. Systematik	338
II. Gewandelte Ausrichtung.	339
Q. Tourismus.	339
R. Katastrophenschutz	340
I. Neue Zusammenarbeit	340
II. Solidaritätsklausel.	340
S. Verwaltungskooperation	341
I. Neue Politik	341
II. Verbindung mit dem nationalen Vollzug von Unionsrecht.	341
T. Assoziierung	342
U. Auswärtiges Handeln	344
I. Völkerrechtssubjektivität der EU	344
II. Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten (CETA-Übereinkommen).	344
III. Systematik	345
IV. Ziele und Grundsätze	346
W. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik.	346
I. Systematik	346
II. Bezug auf die Mitgliedstaaten	347
III. Zuständigkeiten	348
IV. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP).	349
X. Flexibilitätsklausel	350
Kapitel 9: Grundrechte	353
A. Stellung und Konkurrenz	353
I. Vertragsrecht, v. a. Grundfreiheiten	353
II. Dreifacher Grundrechtsschutz?	355
III. Europäische Grundrechte und EMRK	356
IV. Europäische und nationale Grundrechte.	358
B. Prüfungsabfolge und -dichte	361
I. Schutzbereich	361
II. Einschränkungen und Schrankensystematik	364
III. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen.	365
IV. Grundsätze	368
V. Prüfungsschema zu Art. 52 Abs. 1 und Abs. 5 EGRC	368
C. Menschenwürde und persönliche Integrität	369
I. Unantastbarkeit der Menschenwürde	369
II. Prüfungsschema zu Art. 1 EGRC.	371
III. Recht auf Leben	372
IV. Recht auf Unversehrtheit	374
V. Folterverbot.	379
VI. Prüfungsschema zu Art. 4 EGRC.	380
D. Personenbezogene Freiheiten.	380
I. Freiheit und Sicherheit	380

II. Privat- und Familienleben	384
III. Datenschutz	387
IV. Ehe und Familie	411
V. Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	412
E. Kommunikationsgrundrechte	415
I. System	415
II. Informations- und Meinungsäußerungsfreiheit	416
III. Medienfreiheit	420
IV. Versammlungsfreiheit	423
V. Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit	425
F. Wirtschaftsgrundrechte	430
I. Berufsfreiheit	430
II. Unternehmerische Freiheit	440
III. Eigentumsfreiheit	446
G. Gleichheitsgrundrechte	456
I. System	456
II. Allgemeiner Gleichheitssatz	458
III. Diskriminierungsverbote	459
H. Soziale Grundrechte	461
I. System	461
II. Grundrechtsqualität	461
III. Solidarische Rechte	462
J. Bürgerrechte	463
K. Justizielle Grundrechte	463
I. Effektiver Rechtsschutz	463
II. Überblick zu Art. 47 EGRC	467
III. Schutz vor Strafverfolgung	467
Kapitel 10: Klagen vor dem Gerichtshof der EU	471
A. System des Rechtsschutzes	471
B. Vertragsverletzungsverfahren	472
I. Grundlagen und Bedeutung	472
II. Aufsichtsklage der Kommission	473
III. Staatenklage	479
IV. GASP und PJZS	481
V. Prüfungsschema	481
C. Nichtigkeitsklage	483
I. Grundlagen und Bedeutung	483
II. Zulässigkeit der Nichtigkeitsklage	484
III. Begründetheit	497
D. Untätigkeitsklage	502
I. Grundlagen und Bedeutung	502
II. Zulässigkeit der Untätigkeitsklage	503
III. Begründetheit	508
IV. Abschließende Entscheidung	508

V. Prüfungsschema	509
E. Schadensersatzklage	510
I. Zulässigkeit	510
II. Begründetheit	513
III. Das Urteil	513
IV. Prüfungsschema	514
F. Spezielle Verfahren	515
I. Bedienstetenstreitsachen	515
II. Streitsachen bezüglich EIB und EZB	515
III. Schiedsklauseln und Schiedsverträge	515
IV. Völkerrechtsbezogene Gutachten	516
G. Vorabentscheidungsverfahren	516
I. Grundlagen und Bedeutung	516
II. Gegenstände des Vorabentscheidungsverfahrens	517
III. Recht zur Vorlage	520
IV. Pflicht zur Vorlage	523
V. Verfahren	531
VI. Die Wirkungen des Vorabentscheidungsurteils	531
VII. GASP und PJZS	533
VIII. Prüfungsschema	534
H. Inzidente Normenkontrolle	535
Kapitel 11: Klimaschutzrecht	537
A. EU-Klimagesetz	538
I. Ausrichtung auf das Pariser Klimaziel	538
II. Solidarische Zielpfadverwirklichung angesichts der Corona-Pandemie	538
III. Fortlaufende Anpassung	539
IV. Gesamtbewertung und Konsequenzen	540
B. Green Deal und weitere Entwicklungen	541
I. Green Europe: Übergang zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft nach der Corona-Pandemie	541
II. Investitionsplan für ein zukunftsfähiges Europa	542
III. „Grüne“ Mindestkriterien und klimaneutraler Beihilferahmen	546
IV. „Grüner“ Umbau des EU-Wirtschaftsrechts	548
V. Fortentwicklung	548
C. Klimaschutzklagen	549
I. Bereits Unzulässigkeit nach dem EuG	550
II. Betonung staatlicher Beurteilungsspielräume durch den EGMR	552
III. Schutzpflichten als Grundrechtsvoraussetzungsschutz	553
IV. Früherer Kohleausstieg?	559
V. Ergebnis	559
Kapitel 12: Digitalisierung	561
A. Aktuelle Bedeutung	561
B. Gemeinsame Nutzung von Daten des Privatsektors	562

I. Erfasste Varianten	562
II. Vertragliche Grundlage	562
III. Wahrung des personenbezogenen Datenschutzes	563
IV. Rechtliche Grundsätze – verbunden mit dem Wettbewerbsrecht	568
V. Datenzuordnung	569
C. Abwehr von Cyberangriffen	571
D. Wettbewerbsrecht	572
I. Zugangsansprüche	572
II. Kooperationen	573
E. Grundfreiheiten	574
Stichwortverzeichnis	575